



Öffnungszeiten

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Vorstandssprechstunde nach Vereinbarung.

Durch vorherige Terminabsprachen vermeiden Sie Wartezeiten während der Sprechzeiten.

Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

Wir sind für Sie online erreichbar:
info@awg-eisenach.de
www.awg-eisenach.de

Impressum

Herausgeber:
AWG „Eisenach“ eG
Stregdaer Allee 44 A
99817 Eisenach

Telefon (0 36 91) 82 13-0

Gestaltung, Satz, konzeptionelle Mitarbeit:
Werbeagentur Kleine Arche GmbH
www.kleinearche.de

Druck: Druckerei Multicolor

**gedruckt auf 100% Recyclingpapier
zertifiziert mit dem Blauen Engel**

Titelfoto: AWG „Eisenach“ eG

Fotos: AWG „Eisenach“ eG, WA Kleine Arche GmbH, Fotos: Clairette Neumann, Fotolia.com, lstockphoto.com

Redaktionsschluss:
04. August 2014

Die Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Zeitung wird ausdrücklich gewünscht.

Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

Unsere Rufnummern

Havarie-Telefon für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten

0 800 – 82 13 800

Zentrale

Telefon 82 13-0, Telefax 82 13-23

Vorstand

	Ines Hartung	
	Edgar Lautenbach	
über Vorstandssekretariat	Heike Krtschil	82 13-21

Servicebereich Wohnungswirtschaft

Empfang/Auftragsannahme	Vera Schellenberg	82 13-10
Betreuung/Instandhaltung	Frank Kulinna	82 13-12
Bestandsmanagement	Volker Frase	82 13-14
Reparaturannahme (täglich ab 8:00 Uhr)	Gabriele Marbach	82 13-18
Mitgliederbetreuung	Carola Jantzen	82 13-22
Vermietung/Betreuung Studenten	Gabi Schwarz	82 13-26
Vermietung/Gästewohnungen	Sylvia Ludwig	82 13-11
Vermietung	Christiane Hochhaus	82 13-24
Öffentlichkeitsarbeit	Anja Jäger	82 13-36

Buchhaltung

Hauptbuchhaltung	Iris Liebgott	82 13-25
Mietenbuchhaltung/Wohneigentum	Conny Fleischmann	82 13-16
Betriebskosten	Liane Löber	82 13-15
	Daniela Popihn	82 13-29
Finanzbuchhaltung	Bianka Brenn	82 13-17
	Beatrice Witzmann	82 13-35

Herzlichen Dank allen fleißigen Helfern unseres Jubiläumsfestes.



Liebe Genossenschafter, Liebe Leser,

Der Alleenhof 2 wächst

Der 19. Mai ist ein Tag mit besonderer Bedeutung für die Genossenschaft. Am 19.05.1954 wurde sie gegründet, am 19.05.2009 erfolgte die Grundsteinlegung für den Alleenhof. Heute heißt dieses Gebäude Alleenhof 1, denn am 19.05.2014, dem Tag des 60-jährigen Gründungsjubiläums, erfolgte die Grundsteinlegung zum Alleenhof 2. An diesem Tag konnten wir die Oberbürgermeisterin Katja Wolf begrüßen. Sie lobte das Bauvorhaben als einen wichtigen Beitrag der Genossenschaft und für das Wohngebiet Eisenach-Nord. Mit dem 2. Neubau möchten wir der großen Nachfrage nach betreutem, barrierefreiem Wohnen in der Stadt Eisenach entsprechen.

Zur Grundsteinlegung wurde eine Kartusche mit Zeitdokumenten, Bildern sowie einigen Münzen im Fundament des Gebäudes versenkt. Es soll spätere Generationen an die Bauherren und unsere Zeit erinnern.

Inzwischen wächst unser Neubau heran. Im Frühjahr 2015 soll er eingeweiht werden. Wer möchte, kann das Baugeschehen auf unserer Internetseite über die Webcam (www.awg-eisenach.de) verfolgen.

Wir wünschen uns einen guten Verlauf der Baumaßnahme und immer das richtige Bauwetter.

Ines Hartung

Edgar Lautenbach



Grundsteinlegung: (v.l.) Edgar Lautenbach, Architekt Dr. Ulrich Schröter, Ines Hartung

Inhalt



Geburtstagsparty
in der Wandelhalle 4

Jubiläumslied verfasst 6

60 Jahre AWG Eisenach –
Zeitzegen erinnern sich 7

Jahresabschluss 8 – 11

3. Platz bei Deutschland
bewegt sich! 12



Team der AWG
beim Unternehmenslauf 12

Neues aus Bad Berka 13

Frühjahrsputz 14

Besuch der Bundeshauptstadt Berlin 14

AWG-Senioren auf Tour 15

Projektunterstützung 16

Malwettbewerb – 60 Jahre AWG 16



Weihnachtsmarkt des Wohngebiets
„Eisenach Nord“ 16

Auflösungen unserer Gewinnspiele 17

Sudoku 17

Kinderseite 18

Wir gratulieren allen Jubilaren der
Monate Mai bis September 2014 19

Anzeige Genossenschaftsbank 20



60 Jahre AWG Geburtstagsparty in der Wandelhalle



Das Wichtigste zuerst, der 12.07.2014 war einer der wenigen Tage im Juli, an denen die Sonne die Oberhand behielt und Eisenach vom Regen verschont wurde. Wie geplant, konnte also der 60-jährige Geburtstag unserer Genossenschaft mit großem Programm und vielen Gästen gefeiert werden. Bereits ab 13.00 Uhr füllte sich das Gelände der Wandelhalle mit unseren Mitgliedern und deren Familien, um sich beste Plätze vor der Bühne zu sichern. Das war gar nicht so

einfach, denn Bühnen gab es zwei, In der Wandelhalle für die Musik und auf dem Plateau gegenüber für Tanz und Modenschau. Und als die ersten Shuttlebusse eintrafen, wurde es richtig voll. Für jeden etwas, war die Devise für das Bühnenprogramm. Volksmusik, Jazz und im Abendprogramm auch Tanzbares sorgte neben Modenschau und Tanzbeiträgen für viel Abwechslung und Spaß. Im Zirkuszelt des Theaters Winzig kamen die Kleinsten auf ihre Kosten.





AWG
EISENACH eG
 60 JAHRE | 1954 – 2014



Die Wandelhalle und das Freigelände boten viel Platz für unsere Partner, sich zu präsentieren. Mit großem Interesse wurden z.B. die Oldtimer des Automobilmuseums besichtigt. Gab es doch bei vielen unserer Mieter einen Bezug zum Automobilwerk Eisenach. Die Versorgung lag in den Händen des THSV Eisenach und der Bäckerei Hartung. Mit einem breiten Angebot vom Eis über Backwaren bis zur Bratwurst und einer Auswahl an Getränken war es möglich, ein paar Stunden bei bester Laune auf dem Gelände der Wandelhalle zu verbringen.

Der Dank der Genossenschaft geht an die über 1.500 Besucher, die an diesem

Tag ihre Verbundenheit mit der Genossenschaft gezeigt haben, um mit uns gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Unser Dank geht aber auch an die vielen Partner und Freunde unserer Genossenschaft, die einen großen Beitrag zum Gelingen unseres Jubiläumsfestes geleistet haben.

Leider ist es nur möglich, einen kleinen Teil der vielen Bilder hier zu veröffentlichen. Noch mehr gibt es auf unserer Internetseite zu sehen.

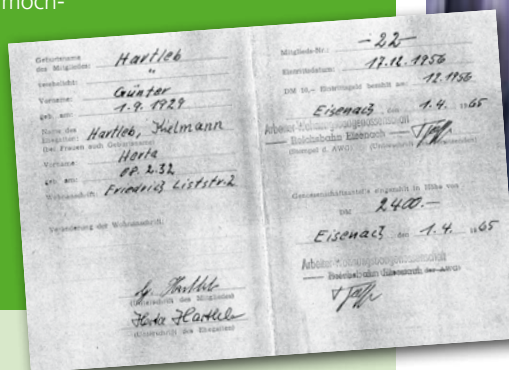
*Wolfgang Klaus, Redaktion
 Fotos: Clairette Neumann
 und AWG „Eisenach“ eG*



Jubiläumslied verfasst

Ein ganz besonders schönes Geburtstagsgeschenk machte uns unsere langjährige Mieterin Frau Hartleb. Sie dichtete anlässlich unseres 60-jährigen Jubiläums ein Geburtstagslied für unsere Genossenschaft. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei ihr bedanken.

Frau Hartleb ist übrigens eines unserer „dienstältesten“ Mitglieder. Stolz zeigte sie uns ihren Mitgliedsausweis mit der Mitgliedsnummer 22. Im November 1959 bezog sie als eine der ersten Bewohner die Friedrich-List-Straße.



Herr Bock auf seinem Balkon in der Sophienstraße

*Wir feiern heut unser Familienfest
oben, unten, vorne, hinten, überall
dazu stehen wir auch felsenfest
oben, unten vorne, hinten, überall
und alle Leute soll'n es seh'n
mein Gott, wie ist es heute schön
oben, unten, vorne, hinten, überall.*

*Von den Freunden sind heut viele hier
oben, unten, vorne, hinten, überall
bei Sonnenschein gratulieren wir
oben, unten, vorne, hinten, überall
und alle Leute soll'n es seh'n
mein Gott, wie ist es heute schön
oben, unten, vorne, hinten, überall.*

*Gute Laune habt ihr mitgebracht
oben, unten, vorne, hinten, überall
die AWG hat's gut gemacht,
oben, unten, vorne, hinten, überall
doch der Anfang war noch Schwerstarbeit
unsere Männer schufteten bei Erdarbeit
oben, unten, vorne, hinten, überall.*

*Dem Vorstand sagen wir heut Dankeschön
oben, unten, vorne, hinten, überall
60 Jahre war ne' Lange Zeit
oben, unten, vorne, hinten, überall
bleibt gesund und macht es weiter so
laßt die Mieten nicht steigen
dann sind wir froh, oben, unten, vorne, hinten, überall.*

H. Hartleb

Nach der Melodie: Nun ade, du mein lieb Heimatland
12.Juli 2014



oben: die ersten Häuser der Genossenschaft

unten: Auch Familie Wagner erinnert sich an die Anfänge der Genossenschaft.



60 Jahre AWG Eisenach – Zeitzeugen erinnern sich



Die Eisenacher Oberbürgermeisterin Frau Wolf sagte zur Jubiläumsfeier am 12. Juli in der Wandelhalle, dass der 60-jährige Geburtstag der AWG für Eisenach ein bedeutendes Ereignis für die Stadt ist und sie demzufolge sehr gerne zum Gratulieren gekommen ist. Doch wie es damals so war, in den Gründungsjahren, darüber können nur noch Wenige Auskunft geben. Einer von ihnen ist Franz Bock. Er war 35 Jahre in der Genossenschaft beschäftigt und ist 1993 in den verdienten Ruhestand gegangen. Danach hat er mit seiner Frau seine Leidenschaft fürs Reisen und Fotografieren entdeckt. Bis zum Frühjahr 2014 war er im Seniorenbeirat der Genossenschaft aktiv und hat viele Mitglieder mit seinen Diavorträgen an seinen Reisen teilhaben lassen.



Herr Bock wohnt mit seiner Frau in der Sophienstraße und war ab 1958 der erste hauptamtlich bei der AWG Beschäftigte. Seine offizielle Funktion war Geschäftsführer der Genossenschaft, aber eigentlich war er das „Mädchen für alles“, Sekretär, Telefonist, Organisator und Kontrolleur. Der damalige „Firmensitz“ der Genossenschaft war ein Dachzimmer im AWE Eisenach. Neben dem Automobilwerk gab es mit dem Konsum, der HO, der Kammgarnspinnerei und einem Werk für Fahrzeugelektrik weitere Trägerbetriebe, berichtet Herr Bock. Keiner dieser Betriebe hat den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbruch Anfang der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts überstanden und so ist es einzig die AWG, die in diesem Jahr auf eine langjährige Geschichte zurück blicken kann. Als Herr Bock in der Genossenschaft mit seiner Tätigkeit begann, hatte sie ca. 300 Mitglieder und am Wartenberg waren bereits 102 Wohnungen gebaut. Dass die ersten Häuser, die die Genossenschaft gebaut hat, am Wartenberg entstanden, war für mich neu. Darüber kann Herr Wagner mehr erzählen. Er war Mitglied des ersten Vorstandes der Genossenschaft und wohnt in der Straße der Solidarität. Ein kurzer Anruf und Herr Wagner erwartet mich. Ungeplant, aber durch Herrn Bock angemeldet, werde ich von Familie Wagner freundlich begrüßt. „Wir gründen eine Genossenschaft“, so stand es 1954 über einem Artikel der Betriebszeitung des Automobilwerkes, berichtet Herr Wagner. Daraufhin haben sich 28 Mitarbeiter gemeldet und die erste Versammlung gab es im Klubhaus des Automobilwerkes. Im Beisein offizieller Vertreter der Bezirkshauptstadt Erfurt wurde unter den Beteiligten das Statut diskutiert. Hier ging es auch darum, die so genannten Eigenleistungen festzulegen. Relativ unkompliziert und pragmatisch bestimmten die 28 ihren ersten Vorstand. Er sollte bereit sein zu ehrenamtlicher Tätigkeit und möglichst viele Kontakte haben, die für den Wohnungsbau nützlich sind. Herr Wagner gehörte dazu, er war damals Technologie im Automobilwerk. Der Partner für

das Bauen war die Bauunion aus Erfurt. Die Zusammenarbeit klappte dank Automobilwerk im Rücken bestens. Doch vor dem Einzug stand die Eigenleistung und das bedeutete schachten, schachten und schachten, für Keller, Fundamente und für Versorgungsleitungen. Die AWE stellte die Schubkarren. Im Jahr nach der Gründung, im Sommer 1955, sind die ersten Mieter am Wartenberg eingezogen. Die Reihenfolge wurde übrigens durch die Mitgliedsnummer bestimmt.

Anfang der 60er Jahre war der Zulauf an neuen Mitgliedern sehr hoch. Ohne Bagger ging nichts mehr und die Eigenleistungen wurden beim Innenausbau erbracht und finanziell abgegolten. HO und Konsum richteten im Thälmannviertel eine Musterwohnung ein, damit sich die zukünftigen Mieter ein richtiges Bild von ihrem zukünftigen Zuhause machen konnten.

Herr Wagner hatte in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag. Er und auch Herr Bock sind überzeugt, dass die Genossenschaft gut aufgestellt ist und weiterhin solide wirtschaften wird. Die Aufgaben der Zukunft zu meistern, heißt aber auch, für freiwerdende Wohnungen der Erstbezieher neue Interessenten zu finden. Dies ist auch davon abhängig, wie sich die Stadt Eisenach weiter entwickeln wird. Frau Wolf, die Oberbürgermeisterin und die Wohnungsunternehmen werden da sicher eine Idee haben. Beide wünschen sich, dass der Genossenschaftsgedanke auch in die neuen Mieter getragen werden kann.

Herzlichen Dank an meine Gesprächspartner für die Fülle der Informationen, mit denen sich ein eigenes Heft gestalten ließe und Danke dafür, dass sie sich über viele Jahre so für die Genossenschaft engagiert haben. Lieber Herr Bock, lieber Herr Wagner, bleiben Sie gesund und mögen Sie noch lange die Gelegenheit haben, die Entwicklung „Ihrer“ AWG und der Stadt zu beobachten.

*Wolfgang Klaus,
Redaktion*

Vertreter- versammlung am 24.06.2014



Vorstand Ines Hartung (oben) und Edgar Lautenbach (unten) erstatten Bericht



Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2013

Im Jahr des 60-jährigen Jubiläum unserer Genossenschaft können wir auch auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurück blicken. Unsere Vertreterversammlung fasste zu ihrer Zusammenkunft am 24.06.2014 die erforderlichen Beschlüsse für das Geschäftsjahr 2013 einstimmig. So den Beschluss zum Lagebericht des Vorstandes, zum Bericht des Aufsichtsrates, den Bericht zur gesetzlichen Prüfung gemäß §59 Genossenschaftsgesetz, den Beschluss zur Feststellung des Jahresergebnisses 2013 mit dem Beschluss zur Verwendung des Bilanzgewinns, sowie die Beschlüsse zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013.

In einem wirtschaftlichen Umfeld, das von Aufschwung und Zuwachs geprägt ist, konnten auch die Wohnungsunternehmen 2013 von der wirtschaftlichen Stabilität profitieren. Für Schwung sorgten vor allem die Verbraucher dank eines Beschäftigungsrekordes im letzten Jahr. In Thüringen waren 2013 an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung 1.030.100 Erwerbstätige beteiligt. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt moderat um 1,5% an.

Investitionen in den Wohnungsbau profitieren gegenwärtig von einem historisch niedrigen Zinsniveau und einer günstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die Darlehenszinsen sind weiterhin auf einem Tiefpunkt und die Finanzierung für Investoren daher günstig.

Die Bauinvestitionen als wichtiger Wirtschaftsfaktor haben ihre Stellung behauptet und ein Wachstum wird auch für das Jahr 2014 erwartet. Darauf deuten vor allem die vollen Auftragsbücher bei den Bauunternehmen hin.

Die Einwohnerentwicklung Thüringens zeigt lediglich für die Städte Erfurt, Jena und Weimar und deren unmittelbares Umfeld stabile, teils steigende Tendenzen. Nach wie vor kommt es insbesondere in den Landkreisen zu Bevölkerungsverlusten. Die letzte koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung kam für

Thüringen zu dem Ergebnis, dass bei einem deutlichen Rückgang der Bevölkerung allgemein sowohl die absolute Zahl der über 65-jährigen Mitbürger zunimmt als auch ihr Anteil an der Bevölkerung.

Auch unsere Genossenschaft ist in besonderem Maße vom strukturellen Wandel, dem Rückgang und der Alterung der Bevölkerung betroffen. Stadttumbau und Städtebauförderung erlangen unter den demografischen Gesichtspunkten besonderen Stellenwert. Die Anpassung der Stadtstrukturen Eisenachs an den zukünftigen Bedarf der Bewohner sowie die Aufwertung der städtischen Quartiere ist unsere wichtigste Aufgabe. In Eisenach gibt es weiterhin einen steigenden Bedarf nach barrierefreien Wohnungen mit einem Betreuungsangebot.

Der steigende Altersdurchschnitt unserer Genossenschaftsmitglieder bei gleichzeitiger Abnahme der absoluten Anzahl der Bewohner unserer Genossenschaft, stellt für uns eine große Herausforderung dar. Bedarfsgerechte Wohnungen anzubieten, kostet viel und erfordert eine vorsichtige Planung und die Analyse der Marktentwicklung in Eisenach. Aber wir sehen das als unsere Chance, mit den neuen Anforderungen an das Wohnen langfristig den erfolgreichen Fortbestand unserer Genossenschaft zu sichern. Neubau- und Umbaumaßnahmen geben uns die Möglichkeit, auf die enorme Nachfrage im Bereich des barrierefreien Wohnens in Eisenach reagieren zu können.

Mit dem Rückbau der beiden Gebäude in der Stregdaer Allee sind nun die Voraussetzungen für den Neubau des „Alleenhof 2“ geschaffen. Die Interessenliste auf die barrierefreien, betreuten Wohnungen ist groß, es werden nicht alle Interessenten dort eine Wohnung erhalten können. Daher haben wir auch im Bestand durch Umbauten das Angebot an barrierefreie Wohnungen erhöht. So haben wir 2013 in der Clara Zetkin Straße 14–18 den Aufzugsanbau und die barrierefreie Umgestaltung einiger Wohnungen abgeschlossen.

Bewirtschafteter Bestand

2.817	eigene Wohnungen
10	gewerbliche Einheiten
413	Garagen
347	PKW-Stellplätze

Verwaltungstätigkeit:

296	Wohnungen im Wohneigentum
76	Wohnungen in Mehrfamilienhäusern für private Eigentümer

Inzwischen ist die AWG „Eisenach“ eG mit dem Geschäftsfeld der „Fremdverwaltung“ als erfolgreiches Unternehmen bekannt geworden. Seit nunmehr 4 Jahren betreuen wir kleinere Genossenschaften in der kaufmännischen Verwaltung ihrer Wohnungsbestände. Seit 2010 erledigen wir für die WBG Bad Berka und seit 2012 für die AWG Berka/Werra die kaufmännische Verwaltung ihrer Wohnungsbestände. Seit Beginn dieses Jahres betreuen wir auch die GWG Königsee.

Inzwischen verwalten wir:

für die 3 anderen Genossenschaften
614 Wohnungen.

Unsere kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit ihrem Fachwissen den Geschäftsführungen der kleineren Genossenschaften zur Verfügung. Unser Know how und unsere Erfahrungen können so in die kleineren Unternehmen transferiert werden. Zukünftig wollen wir uns als Dienstleister für die Fremdverwaltung auch für weitere Unternehmen anbieten. Neben der Verwaltung für andere Unternehmen ist die AWG außerdem für 13 Eigentümergemeinschaften zum Verwalter bestellt. 4 kleinere Mehrfamilienhäuser betreuen wir in Eisenach für fremde Eigentümer in der Fremdverwaltung.

Die Vermietungsquote des gesamten Unternehmens betrug am 31.12.2013, bezogen auf die Anzahl der bewirtschafteten Wohnungen 92%. Besondere Beachtung schenken wir der Entwicklung der Vermietungsquote im Gebiet der Ernst-Thälmann-Straße. In diesem

Wohngebiet hat unsere Genossenschaft die meisten Wohnungen und hier ist der Anteil unserer älteren Bewohner besonders hoch. In den nächsten Jahren planen wir eine Quartiersentwicklung in diesem Wohngebiet, um so durch bauliche Veränderungen in Gebäuden die Marktfähigkeit zu erhalten. Daher werden in bestimmten Gebäuden jetzt leer stehende Wohnungen nicht mehr zur Wiedervermietung angeboten, damit wir die nötige Baufreiheit erhalten.

Daten und Fakten der Hausbewirtschaftung:

Durchschnittliche Miete im Jahr 2013:	4,81 €
Mietausfälle	9,2 %

Die Genossenschaft erzielte Mieteinnahmen in Höhe von 4,81 €/m² Wohnfläche. Wir verzeichnen weiterhin steigende Mietnebenkosten, hauptsächlich wegen Erhöhungen der Energiepreise. Wir sind daher ständig mit unseren Versorgern, insbesondere der EVB im Gespräch, um für unsere Bewohner günstige Konditionen bei den Energie- und Fernwärmepreisen zu verhandeln.

Trotz aller Bemühungen lassen sich Mietschulden nicht immer vermeiden. Unsere Genossenschaft weist im Jahr 2013 Forderungen aus der Vermietung in Höhe von 70 T€ aus. Alle Mietforderungen werden über Mahnverfahren eingefordert. Auch Forderungen aus früheren Jahren werden weiter im Klageverfahren verfolgt.

Im Jahr 2013 führten 4 Räumungsklagen zur Räumung dieser Wohnungen.

Mitgliederentwicklung zum 31.12.2013:

3.166	Mitglieder
264	Zugänge
270	Abgänge
43.036	Geschäftsanteile

„Mehr als Wohnen“ unter diesem Slogan möchten wir unseren Mitgliedern ergänzend neben dem Wohnen in unserer Genossenschaft eine Vielzahl von Dienstleistungen anbieten. Das genossenschaftliche Leben zu fördern ist dabei unser Ziel. Durch gute Nach-

barschaften steigt der „Wohlfühlcharakter“ im Quartier. Mit unserem Genossenschaftsbeirat möchten wir die Mitglieder bei ihren Freizeitaktivitäten verbinden. Unsere Busreisen sind nach wie vor beliebt. Frau Gey findet immer wieder neue interessante Ziele für unsere Mitglieder. „AWG auf Tour“ bereichert damit auf besondere Weise das Genossenschaftsleben.

Damit in unserer Genossenschaft alle erforderlichen Büroabläufe funktionieren und unsere Bewohner immer einen kompetenten Ansprechpartner haben, kümmern sich neben dem zweiköpfigen Vorstand derzeit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Verwaltung. 4 Hauswarte und eine Reinigungskraft ergänzen das Team. Zwei geringfügig Beschäftigte sind bei Bedarf für die Genossenschaft tätig.

Die wirtschaftliche Situation unserer Genossenschaft ist stabil. Das Geschäftsjahr 2013 endete mit einem Jahresüberschuss von 779,4 T€. Vom Jahresüberschuss sind satzungsgemäß 10% in die gesetzliche Rücklage einzustellen. Übrig bleibt ein Bilanzgewinn von 701,5 T€.

Die Restbuchwerte unserer Gebäude betragen durchschnittlich 404 €/m² Wohnfläche und die Objektverschuldung verbesserte sich weiterhin durch die hohen Tilgungen, die wir leisten, auf 285 €/m² Wohnfläche.

Im Jahr 2013 haben wir einen Instandhaltungskostensatz in Höhe von 16 €/m² Wfl. Der Branchenwert liegt bei ca. 12 €/m² Wfl. Grund ist hauptsächlich der Instandhaltungsanteil beim Umbau der Clara Zetkin Straße 14–16–18.

Die Verwaltungskosten je Mieteinheit im Jahr liegen mit 263 € unter denen der Branche von 320 €.

Von unseren Mieteinnahmen geben wir 58,6% für den Kapitaldienst unserer langfristigen Objektfinanzierungsdarlehen aus. Davon sind 25,3% Zinszahlungen und 33,3% Tilgungen.

Eine umsichtige, zukunftsorientierte Finanzdisposition und Unternehmensplanung gewährleistet auch in Zukunft eine

ausgeglichene Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Ausgaben für Bestandserhaltung/Erweiterung

Investitionen	1.205,1 T€
Instandhaltung der Wohnungen	2.571,4 T€
Abrisskosten	152,2 T€
Gesamtausgaben 2013	3.928,7 T€

Baumaßnahmen:

Das größte Projekt war der Umbau des Gebäudes Clara Zetkin Straße 14–16–18. Im Gebäude wurden 14 Wohnungen vollständig und 5 Wohnungen teilweise barrierefrei umgebaut. Mit dem Anbau eines Laubenganges mit Aufzug sind 24 Wohnungen nebst Kellergeschoss barrierefrei erreichbar.

In diesem Zusammenhang wurden auch der Schmutz- und Regenwasserkanal

vor dem Gebäude nebst Hausanschlüssen erneuert. In der Clara-Zetkin-Straße 8–10–12 haben wir den Abwasser- und Regenwasserkanal sowie die Trinkwasserzuleitung mit den dazugehörigen Hausanschlüssen erneuert.

Ein weiteres großes Projekt war die Sanierung des letzten Gebäudes in der August-Rudloff-Straße. Wie auch in den anderen Häusern dieses Wohngebietes wurde eine neue Heizungs-, Sanitär- und Elektroanlage eingebaut und nach individuellen Wünschen Bäder modernisiert und Wohnungsinnentüren erneuert. Die neue Heizungs- und Warmwasseranlage wird den Energiebedarf des Hauses um mehr als 20% verringern und bei steigenden Energiepreisen so zur Stabilisierung der Wohnkosten beitragen. An diesem Gebäude haben wir auch nach Erneuerung des Schmutz- und Regenwasserkanals die Treppenanlagen und Wege erneuert. Damit können die Hauseingänge wahlweise über Treppen oder einen stufenfreien Weg erreicht werden.

Das Haus Hellerstraße 2 hat eine neue Dacheindeckung und im Zuge der Aufla-

gen der Energieeinsparverordnung eine Dämmung der letzten Geschossdecke erhalten.

In der Bahnhofstraße 42 und 48 in Kreuzburg wurden neue Wäscheplätze mit neuen Treppenanlagen angelegt.

350 T€ verwenden wir im Jahr für die Kleininstandhaltung und für die Herrichtung leerer Wohnungen zu zeitgemäßen, modernen Wohnungen investierte die Genossenschaft im Rahmen der Instandhaltung 730 T€.

Unser Unternehmenskonzept folgt dem Stadtentwicklungskonzept Eisenachs. Die Fortführung der Quartiersentwicklungskonzepte unter der Berücksichtigung neuester Entwicklungen der Stadt Eisenach ist dringend notwendig. Bis zum Jahr 2020 sind unserem Erachten nach noch weitere Rück- bzw. Umbaumaßnahmen als Reaktion auf die weiter sinkende Nachfrage erforderlich. Dabei geht es neben der Reduzierung nicht mehr nachgefragten Wohnraumes hauptsächlich um die Schaffung von barrierefreien

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

1. Umsatzerlöse	12.099.158,94 €
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 44.316,15 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	473.121,23 €
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	5.621.426,38 €
Rohergebnis	6.906.537,64 €
5. Personalaufwand	927.640,19 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.295.527,41 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	513.076,86 €
8. Erträge aus Beteiligungen	13.000,00 €
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12,00 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.969,46 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.168.537,50 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.041.737,14 €
13. Sonstige Steuern	262.339,75 €
14. Jahresüberschuss	779.397,39 €
15. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	77.939,74 €
16. Bilanzgewinn	701.457,65 €



Wohnungen. Ziel ist, moderne Wohnungen mit zeitgemäßer Ausstattung und Wohnungsgrundrissen anzubieten, die am Markt begehrt sind.

Wir möchten unseren älteren Bewohnern den Verbleib in ihrer Wohnung so lange wie möglich komfortabel gestalten. Das Angebot über unser verbundenes Unternehmen „GenoVital“ der Bereitstellung eines Notrufgerätes, an das z.B. auch ein Rauchwarnmelder angeschlossen werden kann, ist für Jeden nutzbar. Es gibt das gute Gefühl der Sicherheit, im Ernstfall schnell Hilfe zu erhalten. „Geno“ – abgeleitet von Genossenschaft und „Vital“ – wie selbständig so lange wie möglich in der eigenen Wohnung bleiben können.

Unsere Planungen für die nächsten Jahre umfassen neben der Instandhaltung des Wohnungsbestandes auch Neubau und Umbaumaßnahmen.

Mit dem Alleenhof 2 werden wir in diesem Jahr das bewährte Konzept des selbstbestimmten betreuten Wohnens ohne Barrieren, mit Service- und Pflege-



Der Vorstand der AWG „Eisenach“ eG mit Oberbürgermeisterin Katja Wolf zur Grundsteinlegung für den Alleenhof 2

angeboten für unsere Mitglieder fortführen. Wir möchten dazu beitragen, dem Stadtteil Eisenach Nord sein eigenes, neues, vor allem positives Gesicht zu prägen.

Die Baufertigstellung ist im Frühjahr 2015 geplant. In den zwei Obergeschossen entstehen 20 barrierefreie Zweiraumwohnungen und im Erdgeschoss zwei Wohngruppen mit insgesamt 18 Einzimerappartements.

Die Geschäftsleitung der AWG versichert, durch verantwortungsbewusstes Umgehen mit den Werten der Genossenschaft und innovative, zukunftsorientierte Unternehmensführung den dauerhaften Fortbestand der AWG „Eisenach“ eG zu sichern.

Ines Hartung
Vorstand

Edgar Lautenbach
Vorstand

Jahresabschluss per 31. Dezember 2013

Aktiva	
A. Anlagevermögen	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	818,00
II. Sachanlagen	80.407.299,81
III. Finanzanlagen	188.929,19
	80.597.047,00
B. Umlaufvermögen	
I. Unfertige Leistungen und Andere Vorräte	3.901.503,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	549.915,80
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	3.927.064,91
	8.378.484,09
Bilanzsumme	88.975.531,09

Passiva	
A. Eigenkapital	€
I. Geschäftsguthaben	6.351.270,40
II. Kapitalrücklage	189.316,67
III. Ergebnisrücklagen	30.315.833,60
IV. Bilanzgewinn	701.457,65
	37.557.878,32
B. Rückstellungen	960.692,72
C. Verbindlichkeiten	
1. gegenüber Kreditinstituten	45.856.290,82
2. Erhaltene Anzahlungen	3.653.077,81
3. aus Vermietung	83.093,92
4. aus Lieferungen und Leistungen	685.361,97
5. gegenüber verbundenen Unternehmen	136.441,18
6. Sonstige Verbindlichkeiten	42.694,35
	50.456.960,05
Bilanzsumme	88.975.531,09

Team der AWG beim Unternehmenslauf



Bei schönstem Wetter und zahlreichen Zuschauern beteiligte sich unser hoch motiviertes Team zum 5. Mal am Unternehmenslauf. Die ca. 5 km lange Laufstrecke, durch die historische Innenstadt von Erfurt, absolvierte jeder in seinem eigenen Lauftempo. Unserem Team war die Zufriedenheit beim Zieleinlauf auf dem Domplatz im Gesicht anzusehen.

Ein großes Lob und Anerkennung für die Teilnahme beim Lauf.

3. Platz bei Deutschland bewegt sich!

Unsere Mitarbeiter liefen und radelten gegen die Mannschaften von ASB, Stadtverwaltung, Wartburg-Sparkasse und Schindewolf+Schneider mit dem Ziel, die meisten Kilometer zu sammeln. Am Ende erreichten sie einen hervorragenden dritten Platz!

Weitsprung-Olympiasiegerin Heike Drechsler

ehrte die Sieger. Den ersten Platz erkämpfte sich das Team der Wartburg-Sparkasse. Auf Platz zwei folgte das Team der Stadtverwaltung. Alle Teilnehmer unserer Firma konnten sich über ein kostenloses Training für 1 Monat bei der NORD-LIFE Fitness & Freizeit GmbH freuen.



oben: Teamgeist spornt zu Höchstleistungen an

rechts: Teamfoto mit Olympiasiegerin Heike Drechsler (ganz links)



Kontakt

Geschäftsstelle:

WBG „Stadt Bad Berka“ eG
 Blankenhainer Straße 70
 99438 Bad Berka

Telefon (03 64 58) 58 80-0
 Telefax (03 64 58) 58 80-18

info@wbg-badberka.de
 www.wbg-badberka.de

Bereitschaftsdienst:

0800 7058800

Havarietelefon für Notfälle
 außerhalb unserer Geschäftszeiten.

Öffnungszeiten:

Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr



Danke!

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, der am 17.06.2014 von der Generalversammlung bestätigte Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde vom 30. Juni bis 11. Juli 2014 durch den Prüfungsverband der Thüringer Wohnungswirtschaft e.V. geprüft. Die Prüfung ergab keine Einwände. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde bestätigt, ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen nachgekommen zu sein. In diesem Zusammenhang auch allen Mitgliedern, die aktiv am Genossenschaftsgeschehen teilnehmen und so die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand unterstützen einen herzlichen Dank.

Was gibt's Neues

Vorstands- veränderung

Ab 01.04.2014 wird das Vorstandsteam Frau Iris Liebgott und Herr Tobias Marx durch Herrn Peter Pohle verstärkt.



Neue Adresse Gästewohnung

Unsere Gästewohnung 1 ist in die Solesmeser Str. 58 umgezogen.



Es Weihnachtet schon

Auch dieses Jahr wird die Genossenschaft wieder für seine Senioren eine kleine Weihnachtsfeier organisieren. Bei Kaffee und Kuchen möchten wir gemeinsam mit Ihnen einen gemütlichen und besinnlichen Nachmittag verbringen.

Die Weihnachtsfeier ist geplant für den 01.12.2014. Ein kleines Programm ist geplant. Lassen Sie sich überraschen.



Frühjahrsputz

An einem frühlingshaften Samstag trafen sich 5 Mitglieder unseres AWG-Beirates zum Arbeitseinsatz bei unserer Patenschule – der Mosewaldschule in Eisenach-Nord. Im Einsatz waren Dieter Priem, Peter Göthling, Harry Baldeweg, das neue Mitglied Hans Günther Bleil und als erfahrene Pädagogin unser Bindeglied zur Schule Doris Quednau.

Mit mitgebrachtem Werkzeug – Hacke und Spaten – ging es ans Werk. Es wurden Pflanzlöcher für junge Bäumchen gegraben, Schutt weggefahren und in den bereitgestellten Container geladen sowie Hecken gestutzt.

Die erste Überraschung für die fleißigen Helfer erfolgte in der Pause durch die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Gestärkt lief danach die Arbeit flott von der Hand. Der Mittag nahte und die nächste Überraschung, in Form eines tollen Picknicks mit Bratwürsten vom Rost und Getränken, folgte. Darüber freute sich das Einsatzteam besonders.

Die Frage nach der fehlenden Teilnahme von Elternteilen an diesem Einsatz konnte nicht eindeutig geklärt werden. Vielleicht wollten viele Eltern mit ihren Kindern Kurzurlaub machen?

Die Vertreter der Schule waren jedoch emsig bemüht, so dass es zu einem gelungenen und erfolgreichen Einsatz für die Außenanlage kam.

*Harry Baldeweg
Genossenschaftsbeirat*



Die fleißigen Helfer (v.l.): Harry Baldeweg, Peter Göthling, Dieter Priem, Hans Günther Bleil

Besuch der Bundeshauptstadt Berlin

19 Senioren der AWG Eisenach folgten der Einladung von Christian Hirte, Mitglied des Deutschen Bundestages, zu einer Informationsfahrt vom 01. bis 03. April nach Berlin. Die Fahrt wurde vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung organisiert.

Begrüßt wurden wir am Busbahnhof Eisenach von unserem Reisebegleiter Christoph Kern, Mitarbeiter des Abgeordnetenbüros Wahlkreis 190 „Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis II“. Nach einem weiteren Halt in Bad Langensalza setzte der Bus seine Fahrt mit insgesamt 50 Personen nach Berlin fort. Am Mittag in Berlin angekommen, wurden wir von der Reiseleiterin und Beauftragten des Bundespresseamtes Frau Liane Schulz empfangen. Dann ging es weiter zum ersten Programmpunkt, dem Besuch der Landesvertretung Thüringen. Am Nachmittag folgte ein Besuch des Bundesministerium der Verteidigung, mit anschließendem Informationsgespräch.

Das Highlight des ersten Tages war natürlich die anschließende Führung im Bundeskanzleramt. Wir besichtigten u.a. den großen und kleinen Sitzungssaal der Bundesregierung sowie den großen Saal für internationale Empfänge und Bankette.

Der zweite Tag begann im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und mit einem Vortrag über „Aufgaben und Verantwortung Deutschlands für die

soziale und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern“. Am späten Vormittag starteten wir zu einer Stadtrundfahrt durch Berlin. Unsere Reiseleiterin, eine echte Berlinerin, konnte uns viel Insiderwissen zu politischen Ereignissen und den historischen Stätten vermitteln. Zwischendurch machten wir Halt in der Kulturbrauerei, um die Ausstellung „Alltag in der DDR“ zu besuchen. Als Senioren haben wir diese Zeit selbst erlebt und eigene Erfahrungen, so dass die Meinung zur Ausstellung kontrovers war.

Der letzte Tag sollte mit dem Besuch des Reichstagsgebäudes auch ein Höhepunkt werden. Durch die Einladung von Herrn Hirte hatten wir die Möglichkeit zu einem Plenarbesuch. Ein Thema der 17. Bundestagsitzung war die Rentenreform. Natürlich waren die verschiedenen Diskussionsbeiträge der Bundestagsabgeordneten auch für uns sehr interessant. Im Anschluss folgte eine Diskussionsrunde mit Herrn Hirte, der uns noch einen Einblick seiner Verantwortung und Aufgaben als Bundestagsabgeordneter gab, sowie eine Führung im Reichstagsgebäude.

Wir erlebten Politik zum Anfassen, konnten in Informationsgesprächen und Diskussionen mit Abgeordneten und Mitarbeitern verschiedener Ministerien auch unsere Meinung darlegen. Es war eine sehr interessante aber auch anstrengende Fahrt in unsere Bundeshauptstadt Berlin und für alle ein Erlebnis.



Gruppenbild auf der Dachterrasse des Reichstagsgebäudes

AWG-Senioren auf Tour



Busfahrt nach Gräfenroda am 08.04.2014

Ziel des Ausflugs nach Gräfenroda war die Besichtigung der Kunstblashütte. Hier führten Glasbläser ihre filigrane Kunst vor und erläuterten die Entstehung der zerbrechlichen Kunstwerke. Im höchstgelegenen Hotel am Rennsteig auf dem Gelberg ließ man den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.



Busfahrt zum Kloster VeBra am 10.06.2014

Frau Gey besuchte im Juni mit ihrer Truppe die Klosterruine VeBra – eine mittelalterliche Klosteranlage. Im Freilichtmuseum konnten die Besucher südthüringer Bauernhäuser bewundern und sich in das Leben eines thüringer Dorfes hineinversetzen.



Spende

Den Teilnehmern der Reise nach Berlin war es als AWG-Mitglieder ein Bedürfnis die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen AWG „Eisenach“ eG und der Mosewaldschule mit einer Spende von 100 € zu unterstützen. Ein weiterer Betrag von 90 € wurde einer Schule im Wartburgkreis übergeben.



Malwettbewerb – 60 Jahre AWG

Anlässlich unseres diesjährigen Jubiläums fand in unserer Patenschule – der Mosewaldschule – ein Malwettbewerb statt. Aus den schönsten Bildern soll ein

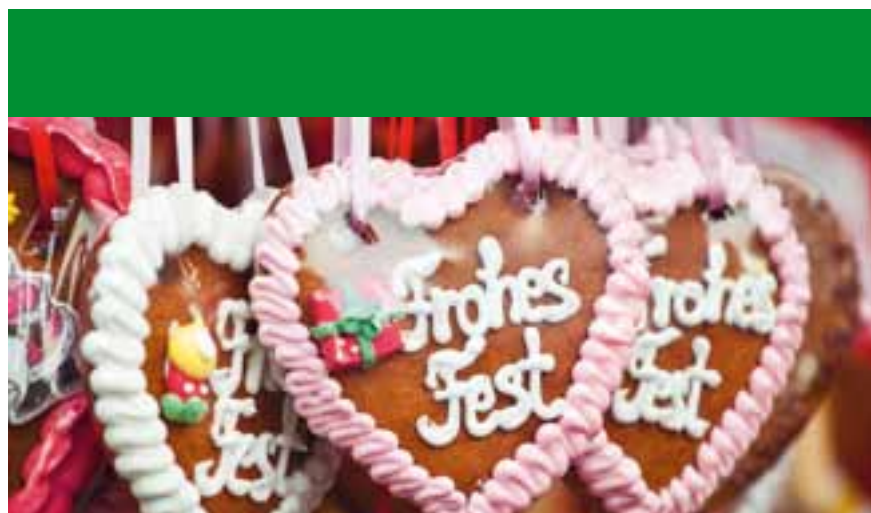
Jahreskalender 2015 entstehen, der in unserer Geschäftsstelle für die Mitglieder zum Jahresende bereit liegt.



Unterstützung für das Projekt thematisches Hausaufgabenheft

Die AWG „Eisenach“ eG unterstützt seit einigen Jahren das Projekt thematisches Hausaufgabenheft zu den Themen Sucht und Gewalt für die Schüler der Klassenstufen 6 in der Stadt Eisenach. Am 7. Juli konnten im Abbe-Gymnasium die Hefte an die Schüler übergeben werden.

Im Hausaufgabenheft gibt es vielfältige alltags- und freizeitbezogene Anregungen. Der eigentliche Zweck, Hausaufgaben und Zensuren zu notieren, wird durch viele interessante Themen ergänzt. Vor allem soll das Heft über Gefahren der verschiedensten Suchtpotentiale aufklären. Denn, Prävention beginnt im Kindesalter. Mit der Aktion sollen auch alternative Freizeitinhalte aufgezeigt werden, damit die Persönlichkeit gestärkt und die Sozialisierung und Konfliktfähigkeit verbessert werden. Damit die Kinder „Nein“ sagen, wenn die Versuchung zu Suchtmitteln entsteht.



WEIHNACHTSMARKT

im Wohngebiet „Eisenach Nord“

28. November 2014, AWG – Stregdaer Allee 44 A

Freuen Sie sich auf:

einen bunten Weihnachtsmarkt, gemeinsam veranstaltet mit vielen Akteuren aus dem Wohngebiet Eisenach Nord.

Es erwartet Sie ein besinnlicher Nachmittag mit Weihnachtsmusik, einem tollen Kinderprogramm, weihnachtlichen Produkten u.v.m.

Auflösungen unserer Gewinnspiele

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Lesern für ihre Teilnahme an unseren Gewinnspielen bedanken.

Unter den richtigen Einsendungen unseres Sudoku-Rätsels wurden Werner Hilke und Sebastian Brandt ausgelost. Sie konnten sich über einen Gutschein von Hammer im Wert von 20,- oder 25,- Euro freuen.



Unser Maskottchen Klaus war auch wieder auf Reisen. Sein letztes Urlaubsfoto (Ausgabe 1/2014) schickte er uns aus Stonehenge. Helmut Seltmann, Christa

ihre richtige Antwort eine kleine Überraschung.

3	5	4	6	7	2	1	9	8
9	2	2	8	3	5	7	4	6
8	7	6	1	4	9	3	5	2
7	1	9	5	2	8	6	3	4
4	3	5	9	6	7	8	2	1
6	8	2	4	1	3	5	7	9
2	9	8	7	5	6	4	1	3
1	6	7	3	9	4	2	8	5
5	4	3	2	8	1	9	6	7

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lösung unserer aktuellen Gewinnspiele.

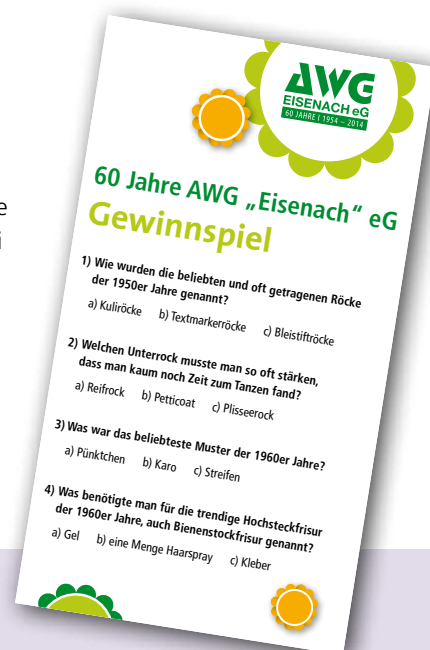
Gewinnspiel „60 Jahre AWG“

Wir freuen uns auch über die rege Teilnahme an unserem Gewinnspiel zur 60er-Jahre Modenschau anlässlich unseres Geburtstagsfestes in der Wandelhalle am 12. Juli 2014. Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern:

Irmgard Preissler – Gutschein für ein Wochenende in einer Gästewohnung der AWG

Rita Schade – Gutschein für FranX's Modeboutique

Renate Beilig – Gutschein im Wert von 20 € für Hammer-Baumarkt



Sudoku

	8		5	1	9		4	
1					3			8
			7	8	2		6	
5		8	9			6		2
7		9			8	1		5
			1		4			
3			8					6
	2		3		6		9	

Mitmachen und Gewinnen:

Senden Sie das ausgefüllte Zahlenrätsel bis zum

14. Oktober 2014 an:

AWG „Eisenach“ eG

Stregdaer Allee 44A,

99817 Eisenach

Redaktion „AWG Kontakt“ z. Hd. Frau Jäger oder

per E-Mail an:

info@awg-eisenach.de

Kennwort: „Sudoku“

Wir verlosen für die richtigen Antworten 3 Preise.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Mitgliederzeitung veröffentlicht. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nur einmal möglich. Sachpreise können nicht mit Geld verrechnet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Klaus geht auf Reisen

Ferienzeit ist Reisezeit. Unser Maskottchen Klaus hat sich auf den Weg quer durch Europa gemacht und schickte uns dieses Foto.



Wo hat sich Klaus fotografieren lassen? Sendet eure Antworten bis zum 14. Oktober 2014 an AWG „Eisenach“ eG, Stregdaer Allee 44A, 99817 Eisenach, Redaktion „AWG Kontakt“, z. Hd. Frau Jäger oder per E-Mail an info@awg-eisenach.de – Kennwort: „Rätsel“. Vergesst nicht euren Namen, Alter und die Adresse aufzuschreiben. **Für die drei schnellsten Antworten gibt es eine kleine Überraschung.**

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Mitgliederzeitung veröffentlicht. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nur einmal möglich. Sachpreise können nicht mit Geld verrechnet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rätsel

Ich sehe aus wie ein runder Ball,
ganz rund und schwer allemal!
Innen bin ich gelb und habe viele Kerne.
Du kannst mich essen
und aus meiner Schale
wird eine tolle Laterne.

Kühn



Windspiel basteln

Es regnet, es ist kalt und Zuhause langweilig. Wer kennt das nicht? Genau für solch graue Tage haben wir eine tolle Idee zum Zeitvertreib. Bastelt euch ein buntes Windspiel mit der ganzen Familie.

Was wird benötigt?

Ihr braucht eine runde Käseschachtel, eine Schere, Kleber, stabilen Faden und eine bunte Plastiktüte.

- 2 Schneidet jetzt einen 15 cm breiten und mehrere 2 cm breite Streifen ab.
- 3 Löst den Boden aus der Käseschachtel und bestreicht die Außenseite mit Kleber, klebt nun das große Stück bunte Plastikfolie rund herum. Der „Körper“ ist fertig.



So wird's gemacht:

- 1 Trennt die Plastiktüte an beiden Seiten auf, nun habt ihr ein langes, großes Stück.



- 4 Befestigt auch die kleineren Streifen mit Kleber oder einem Tacker am unteren Rand der Käseschachtel.



- 5 Gebt dem Windspiel mindestens eine Nacht Zeit, um ordentlich zu trocknen, wenn ihr den Kleber benutzt habt.
- 6 Knotet einen stabilen Faden an das nun funktionstüchtige Windspiel.



Wir gratulieren allen Jubilaren der Monate Mai bis September 2014

60. Geburtstag

Dieter Höpel
Erika Otto
Wolfram Brehm
Stefan Herbst
Gunar Pfaff
Hartmut Bornschein
Uwe Liebetau
Regina Kläring
Dietmar Aue
Silvia Maier
Hartmut Raddau
Manfred Moese
Volker Ruch
Siegfried Schwipper
Wolfgang Langlotz
Bernd Erbe
Winfried Höch
Christine Maria Jungels

65. Geburtstag

Manfred Altmann
Jürgen Dzur
Hans-Jürgen Hofer
Wolfgang Schmidt
Gisela Muder
Karin Apfel
Bernd Marschall
Manfred Dopleb
Marianne Vater
Monika Heining
Hans-Dieter Göttlicher
Ingrid Schweinsberg
Renate Hilpert
Margitta Fölsche
Beate Göthling

Harald Ludwig
Regine Schubert
Christel Friedrich
Christine Schenderlein
Werner Ibleib
Horst Greulich
Petra Barthel

70. Geburtstag

Erich Raab
Peter John
Dieter Raßbach
Rudi Ortmann
Christel Renner-Göritz
Rolf Eckardt
Barbara Brockbals
Rolf Heyder
Margit Schütz
Brigitte Hofmann
Klaus-Jürgen Eifler
Christa Kühn
Heinz-Dieter Taubert
Günter Ehnert
Bernd Backhaus
Ute Bittdorf
Gudrun Jungnickel

75. Geburtstag

Gisela Donneck
Edith Kramer
Rainer Pohl
Antoaneta Popdimitrov
Manfred Heß
Peter Müller
Helga Böhlke
Peter Koch

Edith Nummer
Ingrid Ackermann
Anita Meister
Monika Schulze
Kurt Braun
Liesbeth Reichel
Manfred Tube
Wolfgang Wohlge-
muth

Ruth Gebhardt
Klaus Dietze
Inge Schmidt
Berthold Sieg
Alfred Pietschmann
Manfred Kroner
Brigitte Reyher
Walter Lenhard
Renate Wilke
Linda Böhm
Marlitt Hartmann
Elvira Göpel
Erich Philipp
Karin Lange
Günter Böhmert
Hannelore Gernhardt
Liesel Krüger
Christel Wolfram
Rolf-Dieter Haberkorn
Brigitte Erdmann
Herbert Bockris
Rudi Schulz
Margeritha Schwanen-
berger
Helmut Iffland
Edith Felsberg
Gertrud Rodschinka

Gisela Breng
Hannelore Woydich
Peter Zachen

80. Geburtstag

Waltraud Schwenkow
Heinz Steuer
Horstwerner Schaefer
Willfried Obst
Ursula Schig
Adelheid Reichwein
Alfred Gärtner
Ursula Sachse
Irma Ströher
Helga Kühnhold
Peter Hennicke
Loni Pilz
Anni Freund
Anneliese Rollberg
Ella Schwanz
Hans Simon
Benito Baumgarten
Waltraud Behm
Gerhard Rodschinka
Willi Hergarten
Hanna-Lore Hilger
Elli Sztyma
Renate Sauerbrei
Hannelore Heinrich
Lieselotte Scheifler
Anita Heß
Karl Stein
Susanna Jirschim
Annita Hopf
Sigrid Rathmann
Dieter Telschow

85. Geburtstag

Gerda Demme
Gerhard Schnick
Gita Aschenbach
Helfried Naumann
Eberhard Zschocke
Rolf Niebergall
Gerda Drobeck
Christiane Graf
Gisela West
Irma Ernst
Gisela Hendrich

90. Geburtstag

Gerda Gebhardt
Werner Wagner
Emmi Rollberg

95. Geburtstag

Meta Birchner
Irmgard Kämper
Herbert Zach





WIR VERZINSEN IHRE ANTEILE!

Exklusiv für Mitglieder der AWG, Vorzugsweise für Bewohner

- Zahlen Sie zusätzliche Anteile bis zum 31. Dezember
- satzungsgemäß garantierter Mindestzinssatz von 2,75 % für komplette Kalenderjahre
- zusätzlicher Bonuszins entsprechend dem Jahresabschluss

Neugierig geworden?

Wir beraten Sie gern.

Informieren Sie sich bei einem Besuch in unserem Geschäftshaus, rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail.

Ansprechpartnerin: Frau Jantzen

Telefon (03691) 82 13-22
info@awg-eisenach.de

bringt Sie direkt auf

Dieser QR-Code



die Internetseite.